

Christusnetz

Das neue Energiesystem in unserem Körper

Inhalt

Vorwort

Jesus Christus

Christusenergie

Christusheilerin – Christusheiler

Das Christusnetz

Anziehung der göttlichen Liebe

Christusnetz in uns

Christusnetz bei Kindern

Christusnetz der Tiere

Christusnetz, Christusenergie und Kristallgitternetz der Erde

Kristallgitternetz und die Tiere

Eigenschwingung erhöhen

Warum ist es so wichtig, das Christusnetz in uns zu aktivieren?

Schnellere Heilung bei Krankheiten und akuten Beschwerden

Schnellere Bewusstwerdung

Die Kraft unserer inneren Mitte stärken

Innere Stabilität aufbauen und halten

Die Christusenergie wirkt ständig auf unseren Körper und hält uns in der hohen Schwingung

Ständige Verbindung zur Christusenergie und zur göttlichen Quelle

Stärkung der Gesundheit

Enger Kontakt zu unserer Seele

Intensive Kommunikation mit Jesus Christus

Innere Zufriedenheit, Glück und mehr Freude in unserem Leben

Stärkung unseres Wahren Seins

Informationen werden freigesetzt, die uns auf unserem Weg weiterbringen

Empfangen von Erkenntnissen

Verbindung zur göttlichen Ebene, zu unserer Seele und zur Erde

Was das Christusnetz bewirken kann

Wirkung auf unsere Aura und unser Umfeld

Verbindung zum Kristallgitternetz

Verbindung zu Jesus Christus und seiner Heilenergie

Verbindung mit der Fünften Dimension und höher

Verbindung und Kontakt mit Engeln, Einhörner, Meistern und Lichtwesen
Verbindung mit dem Herznetz der Erde
Ablösung von alten Energien und Offenheit fürs Neue Sein
Geborgenheit und Sicherheit
Erhöht unseren Körper in seiner Schwingung
Unserer Bestimmung auf Erden folgen
Unterstützt uns bei der Umsetzung unserer Berufung auf Erden
Zieht Menschen mit der gleichen Schwingung an
Strahlt immer göttliche Liebe aus
Schenkt uns innere Stabilität
Stärkt unser Selbstbewusstsein
Gewährt uns Schutz vor Fremdenergien
Schützt uns vor Strahlung

Christusenergiebehandlung

Handhaltung bei der Aktivierung

Christuspunkte

Infografik des Körpers
Infografik der Fußunterseite
Beschreibung der einzelnen Christuspunkte und ihre Wirkung

Christusstern

Inkarnationsstrahl

Christusfunken

Christusfunken stärken die Aura und den energetischen Schutz
Einzelne Christusfunken in der Heilung eingesetzt

Aktivierung des Christusnetzes bei anderen

Aktivierung des Christusnetzes bei sich selbst

Aktivierung des Christusnetzes

Innere Stabilisierung
Aktivierung der einzelnen Christuspunkte
Christusstern setzen und aktivieren
Mit dem Kristallgitternetz der Erde verbinden
Energetisierung mit den Christusfunken
Beenden der Behandlung
Kurze Zusammenfassung der Aktivierung

Auffrischung des aktivierten Christusnetzes

Christusenergie als „Laser“-Strahl einsetzen

Christusnetz der einzelnen Organe

Christusnetz in den Knochen

Spirituelle Bedeutung der Christuspunkte

Wichtige Christuspunkte im Einzelnen

Was kann die Wirkung des Christusnetzes abschwächen?

Platonische Körper

Das Dreieck in der Behandlung

Wie fühlt sich das aktivierte Christusnetz eigentlich an?

Meditationen

Meditation „Mit Christus in Kontakt treten“

Meditation „Christusnetz energetisieren“

Meditation „Sich füllen lassen“

Meditation „Verbindung mit dem Kristallnetz der Erde“

Meditation „Bei sich bleiben“

Register von körperlichen und seelischen Beschwerden mit den dazugehörigen Christuspunkten

Danksagung

Über die Autorin

Buchempfehlungen

Infografik des Körpers (zum Raustrennen)

Infografik der Fußunterseite (zum Raustrennen)

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

erst einmal vielen Dank, dass ihr euch für dieses Buch entschieden habt. Dieses Buch war schon lange in meinen Gedanken; und nun endlich könnt ihr es auch lesen.

Ich freue mich sehr darüber, euch das Christusnetz präsentieren zu dürfen, das in enger „Zusammenarbeit“ mit Jesus Christus entstanden ist, mit dem ich seit vielen Jahren verbunden bin. Das Christusnetz ist das neue Energiesystem in unserem Körper, das uns und unseren Körper bei der Anpassung an die stetig höher werdende Schwingung auf Erden unterstützt. Zudem gibt es uns viele Möglichkeiten der Heilung und der spirituellen Weiterentwicklung an die Hand. Das Christusnetz stärkt unsere innere Stabilität und Verbindung zum Kristallgitternetz der Erde, wie auch den Kontakt zu Gott.

Vorab wollte ich euch noch einiges mitteilen, was mir wichtig erschien und das ihr wissen solltet.

In diesem Buch habe ich immer von Gott gesprochen, damit ist aber auch die göttliche Quelle und das Große Ganze gemeint. Da Gott der Vater von Jesus Christus ist, hat es im Kontext einfach besser gepasst, „Gott“ zu schreiben als „Göttliche Quelle“. Für wen das nicht stimmig ist, aufgrund vielleicht von bestimmten Sichtweisen oder negativen Erfahrungen in der Kirche, der kann die göttliche Quelle anstelle von Gott in Gedanken ersetzen. Das Christusnetz und alles, was mit ihm in Verbindung steht, ist frei von irgendwelchen Institutionen, sei es die evangelische, katholische oder die freie Kirche. Jesus Christus war keiner Kirche angehörig, sondern er war unabhängig und frei. Fühlt euch ebenfalls bei den geschriebenen Worten unabhängig und frei.

Wenn ich nicht immer beide Geschlechter genannt habe, verzeiht bitte. Es sind natürlich immer beide Geschlechter gemeint, Frau und Mann.

Ein Anliegen ist es mir noch zu sagen, dass dieses Buch eine Unterstützung bei der Heilung von Beschwerden aller Art darstellt, jedoch keinen Besuch beim Arzt oder einer Ärztin ersetzt. Eine Zusammenarbeit von allen Bereichen der Heilung, also Schulmedizin, Naturheilkunde, Mediales und

Geistiges Heilen und anderen alternativen Heilmethoden und Therapien, ist wichtig und sollte in der heutigen Zeit gegeben sein, leider ist es noch nicht so. Aber ich gebe die Hoffnung nicht auf, dass der ganzheitliche Aspekt des Heilens beim Menschen und seinen verschiedenen Ebenen immer mehr in Betracht gezogen wird. Lichtblicke sind zu erkennen. 😊

Ich wünsche euch jetzt ganz viel Freude, Erkenntnis, Wandlung und neue Möglichkeiten der Heilung mit meinem Buch.

Eure Sabine

Jesus Christus

Jesus Christus ist ein Aufgestiegener Meister, der Sohn Gottes.

Er war in seiner Inkarnation auf Erden ein Vermittler der göttlichen Energie, um den Menschen ein neues Bewusstsein, die Liebe und das Vertrauen in Gott zu bringen. Er setzte Impulse und verankerte göttliche Energien, die den Menschen und der Erde halfen, sich weiterzuentwickeln, um nach und nach die Schwingung zu erhöhen. Jesus Christus war sich seines Weges bewusst, den er zu gehen hatte. Gerade weil er seinen Weg wusste, benötigte es viel Mut, diesen auch im vollkommenen Vertrauen zu Gott zu gehen. Einige Seelen wurden zu Wegbegleiter Jesu, die einen weiteren Meilenstein der Bewusstseinsentwicklung auf Erden gesetzt hatten. Die meisten von ihnen haben dafür ebenfalls, wie Jesus, mit ihrem Leben dafür bezahlen müssen.

Jesus Christus ist eine freie Energie, unabhängig von der Erdenkirche. Er ist jedem zugänglich und auch für jeden erreichbar. Jesus Christus ist keine irdische Institution, sondern ein freier Geist, Energie und Seele. Jesus Christus ist in den Himmel aufgefahren, um uns nun von der göttlichen Ebene aus zu helfen. Er hat die Fähigkeit, sich so weit mit seiner Schwingung abzusenken, um sich der irdischen Ebene zu nähern, sodass wir das Gefühl haben, er steht wirklich neben uns.

Weil er auf Erden inkarniert war und sich den Menschen zugewandt und gewidmet hatte, weiß er um unsere Ängste und Nöte, die sich bis heute nicht wesentlich geändert haben. Auch damals hatten die Menschen finanzielle Nöte, Sorgen und Ängste, Liebeskummer, Angst bei Krankheit und vieles mehr. Im Kern der Probleme hat sich also nichts geändert, sie sind nur komplexer und vielschichtiger geworden.

Die Ausstrahlung von Jesus Christus ist besonders, damals wie heute. Bereits in der Bibel wird seine Ausstrahlung wie folgt beschrieben:

Johannesevangelium Kapitel 6, nach dem Wunder der Brotvermehrung kehren sich viele hundert Menschen von Jesus ab. Jesus fragte die Zwölf:

„Wollt ihr etwa auch weggehen?“ Dann sagte Petrus, V68-69:

68 „Herr, zu wem sollten wir gehen? Du hast Worte, die zum ewigen Leben führen,

69 und wir glauben und haben erkannt, dass du der Heilige bist, den Gott gesandt hat.“

Und so ist seine Energie auch heute noch, er ist der Heilige, der von Gott gesandt wurde.

Jesus Christus trägt eine eindrucksvolle Ausstrahlung in sich. Er strahlt Liebe, Vertrauen, Zuversicht, Kraft, Stärke und Freude aus. An ihn können wir uns anlehnen, wenn wir nicht mehr weiter wissen. An ihn können wir uns wenden, wenn wir einen Rat brauchen. Er hilft uns bei Entscheidungen und in ausweglosen Situationen, aber ebenso begleitet er uns im Alltag, auch in den schönen Momenten. Jesus Christus ist ein Freund, der auf Erden lebte und auferstanden ist. Er kennt alle Energien und Ebenen und weiß um das Menschsein. All dies strahlt er aus mit seinem ganzen Sein auf irdischer und göttlicher Ebene. Seine Energie ist ewig, immerwährend, kraftvoll, machtvoll, mitfühlend, verständig und mit Liebe erfüllt.

Jede Meisterenergie ist individuell, jeder Aufgestiegene Meister*in steht für bestimmte Energien, Bereiche und Themen. Jesus Christus ist ein Aufgestiegener Meister, er steht für das Leben des Wahren Seins, der Wahrhaftigkeit. Er lebte es, er zeigte es, und er bekam natürlich auch Probleme durch sein Verhalten. Er lebte so, wie er wirklich war: wahrhaftig, von Gott geschaffen und in der Einheit mit ihm.

Die damaligen Zeiten waren alles andere als einfache, aber er hatte trotz alledem den Mut zu zeigen, wer er wirklich war. Viele von uns haben heute noch Probleme damit, sich so zu zeigen, wie sie sind. Und viele wissen gar nicht, wer sie sind. Und diejenigen, die ihr Wahres Sein leben, erwischen sich selbst oft noch, wenn sie nicht authentisch sind.

Jesus Christus konnte es, sein Wahres Sein leben. Oft war er aber durch die Energien seiner Mitmenschen sehr beeinflusst, dahingehend, dass er alles wahrnahm, was sie fühlten und was sie beschäftigte.

Jesus Christus lebte seine Seele ohne Ego, ohne Absicht für das eigene Wohl. Er hatte immer das Große Ganze im Blick. Er war eins mit seiner Seele, er lebte ihr Wahres Sein auf Erden.

Auch wenn ich das Wort Vorbild nicht so gerne schreibe, im Falle Jesus ist es genau das: Er war und ist ein Vorbild für uns alle. Er hat uns gezeigt, wie es geht, sein Wahres Sein auf Erden offen zu leben. Natürlich hatte er selbst ebenfalls, wie wir auch, Sorgen und Ängste, die er dann mit Gott kommunizierte. Es kam zuweilen vor, dass er seinen Weg auf Erden und die Aufgabe dahinter Gott vorwarf, aber auch in diesem Moment war er authentisch.

Wir können uns immer an Jesus Christus wenden, besonders wenn uns der Mut fehlt, weiter unseren Weg zu gehen. Jesus Christus hilft uns dabei, er unterstützt uns, stärkt und begleitet uns. Er ist immer da, wenn wir ihn brauchen. Er steht neben dir, ja, neben dir, in diesem Moment. Den folgenden Satz habe ich für euch empfangen:

*„Ich liebe euch alle, denn ich sehe eure Seelen,
die so wundervoll und rein aus euch erstrahlen!“*

(Jesus Christus)

Christusenergie

Die Christusenergie ist von strahlendem Blau und Weiß. Sie fließt von Jesus Christus und Gott zu uns. Wir können sie empfangen und uns mit ihr füllen lassen.

Darüber hinaus gibt es auch die Möglichkeit, diese wundervolle Christusenergie für die Heilung, Stärkung und Energieerhöhung für uns selbst oder für andere bewusst einzusetzen. Lassen wir uns auf diesen Weg der Wandlung ein, sollten wir uns ganz dafür öffnen und die Christusenergie über unser Kronenchakra einfließen lassen, diese fließt dann weiter zu unserem Herzen, in die Hände und letztendlich über die Finger wieder hinaus, dorthin, wo ihr sie gerne hättet. Ihr lenkt so bewusst die Christusenergie in die Bereiche des Körpers, wo sie gebraucht wird.

Die Christusenergie ist sehr hochschwingend und hat die Fähigkeit, Energien in ihrer Schwingung zu erhöhen und sich dem aktuellen Wandel, der Schwingungserhöhung der Erde, anzupassen.

Die Christusenergie fließen zu lassen geschieht immer im Beisein von Jesus Christus. Die Christusenergie strahlt nicht nur die göttliche Liebe aus, sondern sie trägt eine sehr erdende Kraft in sich, die sehr wichtig ist, wenn sich die eigene Körperschwingung auf unserem Weg auf Erden immer mehr erhöht. Eine gute Erdung ist besonders wichtig, denn die Gefahr besteht, gerade bei spiritueller Arbeit und persönlicher Entwicklung, den Boden unter den Füßen zu verlieren. Viele Menschen haben nicht die Fähigkeit oder Kraft, sich so zu erden, dass diese ausreicht. Ich sehe immer wieder in meiner Praxis, dass die Erdung eine fundamentale

Voraussetzung dafür ist, sich stetig weiterentwickeln zu können und das Erfahrene, das Wahre Sein, die eigenen Fähigkeiten und Ideen auf Erden umzusetzen und zu leben.

Die Christusenergie erdet uns und hebt zur gleichen Zeit die Schwingung unseres Körpers und Seins an.

Ihr könnt nicht nur zu Mensch und Tier die Christusenergie fließen lassen, sondern auch in die Natur, zu den Elementarwesen und die Energien der Elemente, um sie damit zu energetisieren. Je nachdem, wen oder was ihr mit der Christusenergie stärken oder heilen wollt. Die Christusenergie ist eine einzigartige Kraft und ein Geschenk an die Menschheit, das wir dankbar annehmen sollten.

Christusheilerin – Christusheiler

Einige Seelen auf Erden sind dazu berufen, als Christusheiler*in zu arbeiten. Sie sind schon lange auf ihrem Weg der Wandlung und wissen um ihre Fähigkeit, das Christuslicht durch sich hindurchfließen zu lassen. Es ist eine Ehre, zum Christusheiler oder zur Christusheilerin auserwählt zu sein. Es sind lichtvolle Menschen, die berufen sind, mit Heilung mit dem Christuslicht und Christusenergie zu arbeiten.

Natürlich kann sich jeder mit dem Christuslicht selbst behandeln, die Christusheiler*innen haben zudem noch die Fähigkeit einer hohen Wahrnehmung und Hellsicht oder Hellfühligkeit, um den Menschen auf dem Weg der Heilung zu helfen. Auch wenn jeder Heiler*in sein möchte, nicht jeder ist dazu berufen, denn sie sollten einige Voraussetzungen mitbringen, um diesen Beruf ausüben zu können.

Erdung, Wissen, ausgeprägte Intuition, Weisheit und auch gesunder Menschenverstand sind Voraussetzung für eine professionelle Behandlung mit dem Christuslicht und der Christusenergie. Die Kunst, in der Mitte zu sein, die Kraft in sich zu tragen und auch zu wissen, wann eine Pause eingelegt werden sollte, ist von großer Wichtigkeit, um diesen Weg der Berufung gehen zu können. Die Verbindung zur göttlichen Quelle, zur eigenen Seele und zu Mutter Erde bildet die Basis, die ein Heiler*in für die Behandlung von Mensch und Tier benötigt, um nicht selbst dabei zu viel Kraft zu verlieren.

Auf energetischer Ebene und gerade auf Seelenebene zu behandeln kann jeder für sich selbst ausprobieren, wenn er dafür offen ist. Aber dies ebenso an anderen Menschen auszuprobieren oder regelmäßig anzuwenden, verlangt immer ein gesundes Maß an Selbsteinschätzung, ob man wirklich die Gabe dafür verliehen bekommen hat, dies tun zu dürfen.

Ich möchte euch auf keinen Fall davon abhalten, andere zu behandeln, doch ist es wichtig zu wissen, was man kann – und was nicht. Mediales Heilen wird oft auf die leichte Schulter genommen, aber es müssen eben viele Dinge berücksichtigt werden, um rein und klar arbeiten zu können.

Es gibt zumindest ein Mitglied in der Verwandtschaft, das diese wundervolle Energie durch sich fließen lassen kann, um den anderen Familienmitgliedern damit zu helfen und sie in ihrer Heilung zu unterstützen. Es kann ein Mitglied der engsten Familie sein oder auch ersten und zweiten Grades, dem diese Gabe verliehen wurde. Euch selbst zu behandeln geht aber immer, also lasst euch nicht von der verliehenen Gabe abhalten, euch selbst mit der Christusenergie Gutes zu tun.

Das Christusnetz

Das Christusnetz ist das neue Energiesystem im Körper. Jeder von uns trägt das Christusnetz in sich, seit vielen Jahrhunderten, ja, sogar Jahrtausende bestehen diese besonderen Energiebahnen in uns. Jetzt befinden wir uns in einem einzigartigen Wandel, der nicht nur die Schwingung der Erde erhöht, sondern auch unsere eigenen Körperschwingung. So brauchen wir in diesen besonderen Zeiten eine energetische Vorrichtung, die diesem Anstieg der Energie angepasst ist.

Das Christusnetz besteht aus goldenen Energiebahnen, die sich kreuzen und sich untereinander verbinden, sodass sich Dreiecke daraus bilden. So entsteht eine dreidimensionale Struktur, ein energetischer Körper, der uns in der hohen Schwingung aufrechterhält. Ein perfektes Werkzeug, wenn man so will, um uns auf unserem Weg der Heilung und Weiterentwicklung bestens zu unterstützen.

Das Christusnetz ist gefüllt mit der Christusenergie, der Energie des Neuen Zeitalters. Sie ist der Kristallenergie ähnlich, die ebenso auf Erden strömt, doch nährt sie andere Ebenen und Bereiche. Für uns ist die Christusenergie angenehmer und besser als die Kristallenergie, da sie eine erdende Energie ausstrahlt, die uns auf dem Boden hält, uns aber auch in der Heilung und im Wandel unterstützt. Sie entspricht unserer Körperstruktur mehr als die göttliche Kristallenergie. Da sich beide aber sehr ähnlich sind, spielen sie wunderbar zusammen.

Die Kristallenergie ist einzigartig und für bestimmte Transformationen wichtig, doch kann sie sich nicht als Energiesystem wie das Christusnetz in unserem Körper manifestieren, da wir von Anbeginn an auf Erden von menschlicher Natur waren, es heute noch sind und es auch immer bleiben werden.

Das Christusnetz gibt uns Halt und Sicherheit, wenn wir Altes loslassen. Werden wir mit der Zeit der Wandlung immer freier, brauchen wir einen neuen energetischen Halt, ein neues leichtes System, kein Gerüst aus alten Mustern, Emotionen und abgespeicherten blockierenden Erfahrungen. Das hochschwingende Christusnetz hält uns und lässt uns gleichzeitig frei sein. Es engt uns nicht ein, sondern stärkt uns, es blockiert nicht unsere Energie, sondern lässt sie fließen.

Das Netz birgt so eine einzigartige Kraft und Macht in uns, dass wir es bewusst für unser Leben und unsere Gesundheit einsetzen können. Kraft, um unseren Weg weiterzugehen. Kraft, um Hürden zu nehmen, die uns in den Weg gestellt werden. Kraft, um in die Freiheit gehen zu können, indem wir alles hinter uns lassen, was für uns nicht mehr stimmig ist. Kraft, um die Ursachen für Beschwerden aller Art zu heilen. Für diese Veränderungen in unserem Sein auf Erden brauchen wir die nötige Macht, Sicherheit und auch den Mut, diese anzugehen und zu durchlaufen.

Jesus Christus hat all diese Energien ausgestrahlt, und auch wenn er schwache Phasen des Zweifels und der Angst durchlebte, wusste er um seine Stärke, seine Anbindung an Gott und den Sinn von seinem Weg auf Erden. Das Wissen um seine Kraft und Macht, die der Erde Wandlung brachte, ließ ihn weiterziehen auf seinem Weg, bis er ins Licht gehen durfte.

Für uns alle, wie für Jesus Christus damals, steht eine Aufgabe bereit, die nur wir erfüllen können. Eine Aufgabe für das gesamte Wohl und für unser Seelenwohl. Auch wenn wir ab und an mal denken: Das bringt doch nichts, alleine etwas zu verändern, bewirken wir mit unserem Licht in uns Großes auf der Welt.

Das Christusnetz ist eine wundervolle Energie, die uns dabei hilft, unserer Bestimmung zu folgen und unser Wahres Sein auf Erden kraftvoll zu leben. Öffnen wir uns für diese großartige Energie, die unsere Schwingung immer aufrechthalten wird und uns davor schützt, wieder vollkommen ins Alte abzurutschen.

In jedem von uns schlummert diese einzigartige Kraft, es liegt an euch, das Christusnetz wieder zu aktivieren, um seiner vollen Wirkung den Raum in euch zu geben, der jetzt für euer weiteres Voranschreiten gebraucht wird. Je mehr wir uns auf unser Christusnetz konzentrieren, desto stärker wird es.

Nutzen wir die Energien und Möglichkeiten, die für uns bereit stehen. Das Christusnetz ist ein Geschenk Gottes an uns, an das wir jetzt wieder erinnert werden.

Christusnetz in uns

Das Christusnetz ist das Energienetz der Neuen Zeit, das jeder von uns in sich trägt. Und ein Energiesystem, das bereits seit vielen Inkarnationen im Körper existiert, aber nicht aktiviert ist. Die

Aktivierung findet erst statt, wenn der richtige Zeitpunkt dafür gekommen ist. Das Besondere dabei ist, dass die Aktivierung auf Erden bis vor einigen Jahren noch gar nicht möglich war, weil die Energien hier viel zu niedrig schwebten. Doch nun wird die Schwingung auf Erden stetig erhöht, sodass auch dieses hochenergetische Körpersystem wieder zum Leben erweckt werden kann. Gerade in 2021 und den Jahren danach findet eine starke Schwingungserhöhung auf Erden statt. Neues kommt, Altes geht, auch was unseren Körper auf irdischer und energetischer Ebene betrifft.

Das Christusnetz besteht aus energetischen Linien, die sich in regelmäßigen Abständen kreuzen und durch den Körper laufen. Es ist dreidimensional und erzeugt als Netz ein Abbild unseres Körpers.

Das Christusnetz ist auf der Basis der Platonischen Körper aufgebaut und strahlt die Energie dieser wundervollen kosmischen Formen aus. Platonische Körper sind von göttlicher Struktur und in allem enthalten, was existiert, aber nicht für jeden sichtbar ist. Dazu mehr im Kapitel „Platonische Körper“.

Das Christusnetz ist von hoher göttlichen Schwingung und das neue Energiesystem, das wir benötigen, um das Alte in unserem Körper nach und nach gehen zu lassen. Das neue Christusnetz löst das alte Energiesystem ab. Wenn das Christusnetz aktiviert wird, ist es eine Art Gerüst, um den alten Körper in die Neue Zeit zu tragen, es hält die Energie und Struktur, die für uns in dem Moment stimmig sind, aufrecht. So erschaffen wir einen energetischen Halt, damit wir uns auch in der Neuen Zeit sicher fühlen. Das alte Energiesystem wandelt sich nicht in das Neue um, sondern es wird in seiner Energie so abgeschwächt, dass es nicht mehr sichtbar wird. Es ist also nach wie vor vorhanden, aber so gering, dass es keine Rolle mehr spielt. Nur wenn ganz alte Themen auftauchen, die noch mal angeschaut werden müssen, kann das alte Energiesystem kurz aufleuchten.

Das alte Körpersystem ist in seiner jetzigen Form sehr komplex und teilweise auch verworren wahrnehmbar. Dieses System besteht nicht aus den bekannten Meridianen, sondern ist eine eigenständige Struktur, die uns bis jetzt auf unseren Lebenswegen in verschiedensten Inkarnationen begleitet hat. Die Meridiane aber sind Energiebahnen, die uns ebenfalls dabei helfen, in die Neue Zeit zu gehen. Sie werden zwar mit der Präsenz des Christusnetzes nach und nach etwas in ihrer Wirkung nachlassen, dennoch sind sie für unsere Heilung und Entwicklung wichtig. Sie passen sich in ihrer Schwingung dem Christusnetz langsam an und dienen später als Verbindung zu dem alten Energiekörper und seiner Struktur.

Das Christusnetz ist von hoher kosmischer Energie, die aus dem Christuslicht und der Christusenergie besteht. Die Christusenergie ist von ihrer Struktur und Ausstrahlung her ähnlich wie die Kristallenergie, die sich ebenfalls derzeit auf Erden verankert. Das Kristallgitternetz der Erde, das sich nach und nach aufbaut, wird mit dem Christuslicht gefüllt. So entsteht eine Einheit von Kristallenergie und Christusenergie. Beide vereinen sich in der Erde, um die göttlichen Energien hier zu verankern. Die Kristallenergie ist von kristalliner Struktur, die Christusenergie von göttlicher und irdischer Struktur. Deswegen können wir uns zwar mit der Kristallenergie verbinden, aber nicht so mit ihr eins werden wie mit der Christusenergie. Das ist eben das Besondere an der Christusenergie: Sie kann sich auf der irdischen Ebene manifestieren.

Jesus Christus war der Auserkorene, der die Energie des Christusnetzes auf Erden gebracht hat. Mit seinem Sein in der damaligen Inkarnation hat er seine Energie mit der Erdenenergie verbunden und so die Christusenergie auf eine neue Ebene gehoben. Eine Ebene, die nicht nur mit Gott verbunden ist, sondern auch mit Mutter Erde. So bekam die Erde eine neue Schwingung, die sich auf die Menschheit ausgebreitet hat.

Viele Christusnetze wurden damals in den Körpern der Menschen geschaffen oder, besser gesagt: Sie wurden von Jesus selbst installiert. Dies geschah über die direkte Berührung von Jesus oder über sein Herz und seine Seelenverbindung zu den Menschen.

Es gab aber schon vor Jesus einige Erleuchtete auf Erden, die ein ähnliches Energienetz hatten. Moses und Abraham zum Beispiel trugen Anteile der Christusenergie in sich. Ihre Aufgabe war es, die Menschen und auch ihre Körper auf die hohe Christusenergie von Jesus vorzubereiten. Als Moses auf dem Berg war und die

Zehn Gebote empfang, war auch sein göttliches Energienetz aktiv. Mit diesem inneren Netz war es ihm erst möglich, solch eine intensive Verbindung mit Gott aufzubauen. Ähnlich war es bei der Teilung des Meeres beim Auszug aus Ägypten. Moses und Abraham hatten aufgrund ihres Energienetzes eine so starke Verbindung zu Gott, dass sie so die Menschen in ihrem Bewusstsein anheben und Wunder geschehen lassen konnten.

Jesus war auf Erden gekommen und ist zu Christus geworden, als er auferstand. Er wurde zu Jesus Christus und kennt somit durch seine Erfahrung der Inkarnation und seine Auferstehung in den Himmel alle Ebenen, die von Gott zur Erde führen und umgekehrt. Er kennt die Sorgen und Nöte der Menschen, weiß aber auch um die Energien Gottes, die durch seine Hände und durch sein Gesamtes Sein fließen, um die Menschen zu heilen. Er trägt die Sichtweise Gottes in sich. So ist es auch mit dem Christusnetz in uns: Wir erhalten dadurch ein neues Bewusstsein über das allmächtige göttliche Wissen, das wir aus einer höheren Warte aus erkennen und zugleich in uns wahrnehmen können.

Das Christusnetz trägt die Liebe, die Erkenntnis, die Heilung und die Weisheit von Jesus Christus in sich. Es ist aber nicht so, dass wir dann nach und nach zu Jesus Christus werden, sondern unser Christusnetz geht in Resonanz mit unserer Liebe, unserer Erkenntnis, unserer Heilung und Weisheit und potenziert all diese wundervollen Energien und lässt sie aus uns heraus erstrahlen. Das Christusnetz stärkt die Individualität und Einzigartigkeit eines jeden. Wenn jeder von uns diese wunderbaren Energien lebt, dann fügt sich alles zu einem Großen Ganzen zusammen. Jeder lebt dann die Bestimmung, für die er auf Erden gekommen ist. Wie wundervoll!

Aber bis es soweit ist, gehen noch ein paar Jahre ins Land. Das Gute daran ist, wir können jetzt schon einige Möglichkeiten nutzen, die uns Gott gegeben hat, wie zum Beispiel das Christusnetz.

Was das Christusnetz bewirken kann

Im vorherigen Kapitel habe ich ja bereits geschrieben, warum es gut wäre, das Christusnetz in uns zu aktivieren. Aber was im Speziellen kann das Christusnetz eigentlich?

Das Christusnetz trägt folgende Fähigkeiten in sich:

- Hat eine starke Wirkung auf unsere Aura und unser Umfeld,
- Verbindung zum Kristallgitternetz,
- Verbindung zu Jesus Christus und seiner Heilenergie,
- Verbindung mit der Fünften Dimension und höher,
- Verbindung und Kontakt mit Engeln, Einhörnern, Meistern und anderen Lichtwesen,
- Verbindung mit dem Herznetz der Erde,
- Ablösung von alten Energien und Offenheit fürs Neue,
- Geborgenheit und Sicherheit,
- erhöht die Schwingung unseres Körpers,
- unserer Bestimmung auf Erden zu folgen,
- Unterstützung bei der Umsetzung unserer Berufung auf Erden,
- zieht Menschen mit der gleichen Schwingung an,
- strahlt immer göttliche Liebe aus,
- innere Stabilität,
- stärkt unser Selbstbewusstsein,
- gewährt uns Schutz vor Fremdenergien,
- schützt uns vor Strahlung.

Wirkung auf unsere Aura und unser Umfeld

Das aktivierte Christusnetz strahlt nicht nur in unseren Körper, sondern auch in unsere Aura, was zur Folge hat, dass unsere Aura mit Christusenergie gefüllt wird und wir diese wundervolle Energie auch nach außen hin strahlen. Eine gut funktionierende und kraftvolle Aura erleichtert das Leben, denn sie stärkt unser Wahres Sein, unsere innere Mitte, die Erdung in unserer Inkarnation und die eigenen Grenzen gegenüber unseren Mitmenschen. Sie zieht gleich- und höherschwingende Energien an und bringt so Menschen, Situationen, erfüllte Wünsche und vieles mehr in unser Leben – also all das, was für uns gut und wichtig ist.

Viele Menschen haben eine geschwächte oder sogar eine verletzte Aura. Solch eine geschwächte Aura kann zur Folge haben, dass

Fremdenergien zu nah an uns herankommen,
unserer Grenzen nicht mehr gewahrt werden,
wir respektlos behandelt werden und nicht auf uns geachtet wird.

Wir werden von anderen nicht so stark wahrgenommen, wenn wir eine schwache Aura haben, weshalb es so wichtig ist, nicht nur unser Innerstes mit Kraft zu versorgen, sondern auch unsere äußeren Energiefelder.

Eine regelmäßige Reinigung dieser Felder ist wichtig, denn auch wir selbst können unsere Aura zum Beispiel mit negativen Gedanken verunreinigen. Das Christusnetz übernimmt einen Teil dieser Reinigung, indem es stetig in unsere Aura strahlt und diese damit auf einem hohen Energieniveau hält. Verletzungen oder auch Löcher kann es allerdings nicht heilen, dazu bedarf es der Erkenntnis und bewussten Wandlung des Betreffenden. Löcher in der Aura entstehen zum Beispiel durch Rauchen, die Aura sieht dann leicht gräulich aus.

Verletzungen oder eine Abschwächung der Aura können entstehen durch:

- Bestimmte Sportarten, wie Fechten, Seilhüpfen, Boxen,
- Gewalt,
- seelischen und körperlichen Missbrauch,
- Mobbing,
- zu viel Geschlechtsverkehr, also über das normale Maß hinaus,
- chronische und akute Krankheiten,
- Chemotherapie,
- Elektroschocks,
- Drogen,
- zu viele Medikamente,
- übermäßigen Alkoholkonsum,
- ungesunde Ernährung.

Bei einer Chemotherapie löst sich die Aura regelrecht auf. Wenn man genau darauf achtet, sieht man, dass die Aura um den Patienten herum sehr durchsichtig erscheint, was auch wie eine Schutzlosigkeit wahrgenommen werden kann. Es gibt aber verschiedene Behandlungsmethoden, welche die Aura wieder aufbauen. Sie ist also nur für eine bestimmte Zeit nicht wahrnehmbar oder hat sich nur vorübergehend ganz aufgelöst, das heißt: Die Aura ist wie durchsichtig wahrnehmbar.

Eine wabernde Aura entsteht durch zu viele Drogen, Alkohol und zu viel Geschlechtsverkehr. Nimmt all dies überhand, kann die Aura zusammenfallen und sich langsam auflösen.

Das Spiegelbild unseres Inneren im Außen ist unsere Aura. Wir können sie pflegen, indem wir regelmäßig in die Stille gehen und uns mit unserer Seele und unserem Christusnetz verbinden. Mit reiner Aufmerksamkeit und Vorstellung können wir mit Hilfe der Kraft unserer Seele und/oder mit der göttlichen Liebe Gottes unser Christusnetz jeden Tag aufs Neue stärken. Auch über bestimmte Christuspunkte lässt sich das Christusnetz energetisieren. Darüber mehr im Kapitel *Christuspunkte*.

Verbindung zu Jesus Christus und seiner Heilenergie

Wenn unser Christusnetz aktiviert ist, halten wir stets Verbindung zu Jesus Christus. Jesus Christus begleitet uns immer! Wenn wir einen Moment der Stille in unserem Alltag haben, können wir ihn wahrnehmen.

Jesus Christus ist der Erdenmensch und der Auferstandene in einem, so hat er die Fähigkeit, Dinge, Probleme und Konflikte, Sorgen und Nöte, aber auch Hoffnungen, Träume, Wünsche und Möglichkeiten unseres Seins zu fühlen und zu verstehen. Er weiß um alles, denn er hat alles selbst erfahren. Viele Dinge sind inzwischen anders als früher, doch die Sorgen und Nöte sind bis heute dieselben geblieben. Jesus Christus hilft uns in diesem Leben mit seinem ganzen Sein.

Jesus Christus gibt uns:

- Stärke und Kraft,
- Heilung,
- Liebe,
- Freude,
- Erkenntnis,
- Wandlung,
- und alles, was wir auf unserem Weg brauchen, um näher an unser Wahres Sein zu gelangen.

Besonders seine Liebe, sein Mitgefühl und seine Heilkraft können uns auf unserem Weg auf Erden sehr helfen. Verbinden wir uns bewusst mit seiner Heilenergie, geht unsere eigene Heilenergie in Resonanz mit ihm, und durch das Christusnetz können wir sogar seine Heilenergie in unseren Körper einfließen lassen. Bei dieser Art von Heilung ist es wichtig, dass wir lernen, die Dinge geschehen zu lassen. Heilung hat viele Wege, und sie zu gehen bedeutet, sich auf die göttliche Heilung ganz einzulassen.

In früheren Jahren war die Heilung durch Jesus oder auch Maria eher ein Flehen, ein Bitten. Besonders an Maria hängt man sich ran. Sie wurde regelrecht belästigt, unbedingt helfen zu müssen. Das Seltsame an diesem Flehen und Bitten war, dass es für die Hilfesuchenden immer nur *den einen Weg der Heilung* gab, indem sie gar keine anderen Möglichkeiten zugelassen haben. Aber es gibt eben viele Wege. Maria, wie auch Jesus, sind ebenfalls in die Neue Zeit gegangen und haben sich der höher werdenden Schwingung auf Erden angepasst. Ein Flehen, ein Bitten nach eigenen Vorstellungen, ist nicht mehr zeitgemäß. Heilung geschieht durch Resonanz mit den Heilenergien des Göttlichen und mit dem Vertrauen, dass sich *die* Heilungsmöglichkeiten auftun, die für uns am besten sind.

Verbindung mit der Fünften Dimension und höher

Das aktivierte Christusnetz gibt uns die Möglichkeit, unser Sein auf Erden in seiner Schwingung anzuheben.

Je nachdem, wie weit jeder Einzelne von uns in seiner spirituellen Bewusstseinsentwicklung ist, desto höher kann er sich und seine Schwingung erhöhen. Das Christusnetz strahlt eine hohe Grundschwingung und

Energie aus, sodass wir mit der Aktivierung gar nicht mehr in die Energien der Dritten Dimension gelangen können, aber wir können uns mit höheren Ebenen und Dimensionen verbinden. Das verlangt jedoch ein bestimmtes Maß an Wissen – und auch an Weisheit.

Es wäre daher gut, ins sich hineinzuspüren und dann zu entscheiden, ob man bereit ist, sich mit der nächsthöheren Ebene zu verbinden. Wichtig ist dabei die Anbindung an das Kristallgitternetz, um gut geerdet zu sein.

Die Verbindung mit den höheren Ebenen fängt mit der geistigen Vorstellung an, denn es kann sein, dass wir die höhere Energie noch gar nicht wahrnehmen können. Am besten gelingt uns das, wenn wir uns dafür einen stillen Ort suchen und in die Meditation gehen.

Verbindet euch vorher mit eurem inneren Christusnetz und dem Kristallgitternetz der Erde und bittet dann eure Engel, Meis-ter, Einhörner oder andere Lichtwesen, euch die Energie der nächsthöheren Ebene spüren zu lassen. Geht über eure Wahrnehmung:

Fühlt es sich leichter an, oder vielleicht schwerer?

Fühlt es sich freier an, oder vielleicht eher verlorener?

Notiert euch alles, damit ihr immer wieder nachlesen und auch für spätere Meditationen vergleichen könnt. Folgt eurer Seele und auch Jesus Christus, sie werden euch Impulse in Form von Gedanken und Bilder schicken, die euch auf eurem Weg weiterhelfen. Wichtig bei dieser Art von Verbindung ist es, nicht übermütig zu werden, sondern sich eher auf die Erdung und die derzeitige Dimension, in der ihr lebt, zu konzentrieren.

Ablösung von alten Energien und Offenheit fürs Neue Sein

Das Alte in uns wird vom Neuen abgelöst. Neue Möglichkeiten in unserem Leben tun sich auf, weil wir durch die Aktivierung des Christusnetzes eine neue Freiheit in unserem Leben gewinnen. Das Christusnetz hält eine Stabilität aufrecht, bei der wir uns sicher fühlen. Sicher, um Altes gehen zu lassen und Neues willkommen zu heißen.

Alte Energien können zum Beispiel sein:

- Gewohnheiten,
- alte Muster aus der Kindheit, wie Muster aus der Erziehung, die wir übernommen haben,
- alte Entscheidungen, die uns bis jetzt geholfen haben, nun aber nicht mehr stimmig sind,
- alte Verhaltensweisen,
- alte Energien aus seelischen Verletzungen und die daraus resultierenden Muster, Energien aus Traumata, die nun nach und nach geheilt werden möchten,
- Verletzungen in unserem Herzen,
- Verletzungen in unserer Seele,
- unstimmige Beziehungen,
- konfliktbeladene Beziehungen,
- Zwänge,
- Ängste,
- Zweifel,
- unerlöste Energien aus früheren Leben.

Alte Energien können wir sogar in all den Jahren der Begleitung lieb gewonnen haben, auch wenn sie uns nicht wirklich weiterhelfen. Sie können uns durch die Macht der Gewohnheit ein gewisses Gefühl an Sicherheit verliehen haben. Diese Sicherheit ist ein energetisches Gerüst, das uns bis jetzt gehalten hat, uns

nun aber gefangen hält. Es fällt uns halt schwer, dieses alte Gerüst loszulassen. Das Christusnetz hilft uns dabei, uns nicht verloren zu fühlen, wenn wir dieses Gerüst verlassen. Diese Ablösung ist wie ein Aufräumen, aus dem ein neuer Raum entsteht, in dem wir Neues empfangen können. Neue Energien und Erkenntnisse, neue Ideen und Visionen, die uns näher an unsere innere Wahrheit bringen und uns dabei helfen, unsere wahre Bestimmung auf Erden zu leben.

Mit der Aktivierung des Christusnetzes gewinnen wir eine neue Freiheit in unserem Leben und damit unendlich viele Möglichkeiten, unser Sein zu verwirklichen.

Geborgenheit und Sicherheit

Wir werden durch das Christusnetz geborgen und sicher gehalten und können somit wieder ein Stück Kontrolle in unserem Leben aufgeben, um uns auf unser Wahres Sein einzulassen. Die spirituelle Weiterentwicklung hat immer mit Loslassen oder Freilassen zu tun. Um uns dabei die größtmögliche Sicherheit zu geben, unterstützt uns dabei ein starkes Energiesystem: das aktivierte Christusnetz. Ein Loslassen von alten Energien bedeutet, dass wir etwas gehen lassen, was uns eine lange Zeit begleitet hat. Diese Veränderung kann Ängste und Zweifel in sich bergen, denn wir wissen nicht, wie sich nach einer Entscheidung unser Leben verändert. Wie wird es dann sein? Wird alles gut? Oder wie fühlen wir uns dann leer und allein? Behalte ich meinen Job? Und viele weitere Fragen können auftauchen.

Veränderungen können beispielsweise sein:

- Die Entscheidung, einen individuellen Weg der Heilung einschlagen,
- sich von Besitz trennen,
- den Job wechseln,
- ein Umzug,
- ein Haus/eine Wohnung kaufen oder mieten,
- eine Partnerschaft beenden,
- eine neue Beziehung eingehen,
- heiraten,
- eine Schwangerschaft und eine Geburt, ein neues Leben in unserem Leben, wie wird das sein,
- in den Ruhestand gehen,
- eine Firma gründen
- eine Insolvenz beantragen,
- eine Entscheidung, sich anders zu verhalten,
- Reisen,
- eine neue Ernährungsweise,
- Schulstart, Beginn eines Studiums, Ausbildungsbeginn usw.,
- Begegnungen nach Konflikten,
- Aussprachen,
- u.v.m.

Es gibt immens viele Bereiche, Situationen und Entscheidungen, die eine kleine oder große Veränderung hervorrufen und alle mit Zweifeln und Ängsten behaftet sind. In diesen Momenten der Angst und der Zweifel hilft uns das Christusnetz mit all seinen Energien, indem es uns eine innere Stabilität und Geborgenheit gibt, die uns Zuversicht verspüren lässt. Zuversicht und innere Stärke, um mit vollstem Vertrauen unseren Lebensweg weiter zu gehen.

Erhöht unseren Körper in seiner Schwingung

Das Christusnetz erhöht stetig die Schwingung unseres Körpers, unmerklich oder auch bewusst. Das Energienetz von Christus strahlt seine eigene Energie aus und energetisiert alle Bereiche unseres Körpers, wenn sie dafür offen sind. Es gibt bestimmt noch einige Bereiche in uns, die noch nicht in hellem Licht erstrahlen, und eine erhöhte Schwingung hilft uns dann dabei, uns diesen verdeckten Bereichen zu öffnen. Diese können verborgene Potenziale enthalten, die geöffnet werden wollen, oder auch abgekapselte Seelenanteile und seelische Verletzungen, für die wir noch nicht bereit sind.

Dies sind nur einige Beispiele dafür, was alles in uns noch im Verborgenen liegen kann. Mithilfe der Erhöhung unserer Schwingung durch unser Christusnetz wird unser Körper immer auf einem bestimmten Energielevel gehalten, sodass wir nach und nach alle Bereiche in uns mit Licht und Liebe fluten können. Dies ist ein Prozess, der über viele Jahre geht, und das ist auch gut so, denn der Weg ist das Ziel und nicht das Ende des Weges.

Wichtige Christuspunkte im Einzelnen

Ahnenpunkte C 30 und C 31

C 30 und C 31 sind die Ahnenpunkte. In diesem Bereich stärkt die Ahnenenergie unseren Rücken, vorausgesetzt, sie ist frei fließend. Durch blockierte Energien in der Ahnenreihe kann es dazu kommen, dass diese Ahnenenergie nicht zu uns durchkommt oder wir sie aus einem bestimmten Grund nicht zulassen können. Über diese Christuspunkte können wir die Empfangsbereitschaft für diese wundervolle stärkende Energie freischalten.

Eine blockierte Ahnenenergie kann viele Ursachen haben, wie zum Beispiel Ahnen, die sich nicht wertgeschätzt fühlen oder eine gestörte Eltern-Kind-Beziehung, aber auch Missbrauch oder seelische/körperliche Verletzungen können der Grund dafür sein, dass die Ahnenenergie nicht frei zu uns strömen kann. Die Ahnenenergie fließt von Generation zu Generation, und wenn eine Generation diese nicht weitergeben möchte oder nicht weitergeben kann, staut sie sich und fließt nicht nach vorne zu der jüngsten Generation. In diesem Fall wäre eine systemische Familientherapie oder eine andere Methoden angebracht, die dabei hilft sinnvoll, diese Energie wieder in ihre ursprüngliche Aufgabe zu bringen.

Aurapunkte C 15 und C 16

Über diese Christuspunkte können die Aura-Schichten, mentaler und emotionaler Körper gereinigt werden. Eine zusätzliche geistige Vorstellung einer Reinigung während der Energetisierung dieser Christuspunkte wäre gut, um eine optimale Klärung zu erreichen. Es kann sich viel energetischer Müll in der Aura sammeln, sei es von negativen Gedanken oder Gefühlen im Allgemeinen. Ist die Aura sozusagen *verdreckt*, kann auch die innere Ausstrahlung nicht so nach außen scheinen, wie es eigentlich für uns vorgesehen ist. So werden auch positive Gedanken und Gefühle in ihrer Kraft abgeschwächt. Das hat zur Folge, dass die negativen Energien die positiven Energien überlagern, woraufhin wir nur die negativen Energien ausstrahlen. So erhalten wir eine dementsprechende negative Reaktion im Außen, die von uns eigentlich gar nicht erwünscht oder erhofft worden war. Aber besonders unsere Wünsche haben es schwer, frei nach außen zu strahlen, sodass sie nie in die Erfüllung gehen können. Deswegen ist es so wichtig, dass wir unsere Aura regelmäßig reinigen.

Bewusstseinspunkt C 21

Konzentriert man sich auf den Bewusstseinspunkt C 21, zum Beispiel bei einer Meditation, stärken wir die Aufmerksamkeit auf uns selbst. Wir kommen zu uns und lassen alle Gedanken vorüberziehen. Dieser

Christuspunkt kann bei Energetisierung das Bewusstsein erweitern, das Dritte Auge öffnen und uns dabei helfen, göttliche Impulse, Botschaften und Bilder zu empfangen.

Engelspunkte C 3, C 4

C 3 und C 4 sind neben den Aktivierungspunkten auch die Engelspunkte. Sie tragen ihren Namen, weil sich dort der Ort befindet, wo die Engelsflügel herauswachsen würden. C 30 und C 31 wären zwar auch noch mit betroffen, aber C 3 und C 4 sind die Anfangspunkte, aus denen die Engelsflügel entstehen. C 30 und C 32 sind nur tragende Punkte.

Und was hat es mit den Engelsflügeln auf sich?

Sie stehen für unser Lichtwesen auf Erden. Nicht jeder ist ein Engel, aber viele Menschen sind als inkarnierte Engel auf Erden gekommen. Doch diese Christuspunkte sind unabhängig davon, ob wir inkarnierte Engel sind oder nicht, sie stehen für die Heiligkeit und das göttliche Licht, was Lichtwesen ausstrahlen. Diese wundervollen Energien tragen wir alle in uns, und durch diese Engelspunkte können wir sie stärken. Heilige Energien in sich zu spüren ist ein wundervolles Gefühl. Viele Seelen auf Erden konnten früher bereits diese Heiligkeit nach außen zeigen, wurden aber oft dafür bestraft oder sogar getötet, weswegen uns innerlich noch vieles davon abhält, unsere eigene Heiligkeit anzunehmen und sie nach außen zu leben. Viele von uns haben Dramatisches zu diesem Thema in früheren Inkarnationen erlebt, was es zu erkennen und aufzulösen gilt. Diese Heiligkeit strahlt zudem auch göttlichen Frieden, Vertrauen, Mitgefühl, Liebe und Stille aus.

Die Engelspunkte können auch energetisiert werden, damit man lernt, aufrecht zu stehen –, sei es auf rein körperlicher oder auf spiritueller Ebene. In Kombination mit dem Christuspunkt C 2 bilden sie das göttliche goldene Dreieck, was – wie wir ja schon wissen – die Einheit von Gottvater, Sohn und Heiliger Geist, wie auch die Ebenen von Körper, Geist und Seele symbolisiert.

Entgiftungspunkte C 0, C 1, C 2, CM 1, CM 2, CM 3, CM 4

Diese Christuspunkte helfen uns dabei, wenn wir gerade eine Entgiftung durchmachen. Diese Punkte nenne ich auch Unterstützungspunkte bei Entzug aller Art, das kann Entzug von normalem Zucker, Koffein oder Weißmehl sein, aber auch Alkohol, Drogen und Ähnliches gehören dazu. Bei einem Entzug von Drogen, Medikamenten und Alkohol muss auch immer ein Arzt hinzugezogen werden.

Die Energetisierung dieses Christuspunktes ist eine energetische Unterstützung, damit die Entgiftung schneller und etwas leichter vonstattengeht. Auch bei der Entgiftung der Leber, zum Beispiel durch Ernährungsumstellung, ist es wichtig, diese Punkte zu energetisieren. Bei einer Raucherentwöhnung allerdings hilft die Stärkung dieses Punktes nicht.

Erdungspunkte

Haupterdungspunkte sind C 7, C 8, C 9, C 10, C 11, C 12, C 13, C 14, CE. Weiterhin gibt es noch CR 5 und CM 1, bei Bedarf.

Die Erdungspunkte sind für eine optimale Erdung zuständig.

Da ergibt sich die Frage, warum eine gute und ausreichende Erdung so wichtig für uns ist.

Einige Gründe sind folgende:

Für die Umsetzung unserer Ideen und Visionen, unserem Weg folgen zu können,

- gut verbunden zu sein mit der Erde, um den Boden nicht unter den Füßen zu verlieren, zum Beispiel, wenn jemand eine zu hohe Schwingung hat oder die Gefahr besteht, dass sich jemand in der Spiritualität vollkommen verliert,

- eins mit der eigenen Inkarnation zu sein,
- mutig auf unserem Weg voranzuschreiten.

Die Haupterdungspunkte können nach Belieben und wenn es nötig ist, paarweise energetisiert werden. Die Erdungspunkte CR 5 und CM 1, sind in dem Sinne keine reinen Erdungspunkte, sie haben mehr mit der Umsetzung von Ideen, Visionen und das Leben der eigene Berufung, Macht und Kreativität zu tun. Diese brauchen aber ebenfalls eine gute Erdung, deswegen habe ich sie auch hier mitaufgeführt.

Meditation „Das Christusnetz energetisieren“

Suche dir einen Ort, an dem du ungestört bist, das kann zu Hause, in der Natur oder in einem speziellen Raum dafür sein. Zünde eine Kerze an, wenn du die Möglichkeit dazu hast. Konzentriere dich auf die Flamme und komme langsam in deinem Jetzt an. Lass alles, was dich in deinem Innen wie auch in deinem Außen beschäftigt, in seiner Kraft weniger werden.

Atme nun bewusst ein und wieder aus und spüre, wie die Luft in deine Luftröhre strömt, in deine Bronchien hinein. Fülle beim Einatmen deine Lungen mit frischer Energie und atme beim Ausatmen die alte Luft aus. So findet eine Reinigung auf Körperebene und energetischer Ebene statt. Werde ruhig und spüre die Stille in dir, die nach und nach in dir einkehrt.

Richte deine Aufmerksamkeit nun ganz auf dich in deinem Hier und Jetzt.

Nun stell dir deinen Christuspunkt CA 3 in dir vor. Er befindet sich in der Mitte des Brustbeins circa eine Handbreit oberhalb deines Herzens. Es ist der Ort wo dein Scheinwerfer deines Lebens auf dein Dekolleté strahlen würde. Dieser Christuspunkt liegt in dir höher als deine Seelenenergie, es ist der Aktivierungspunkt für dein Christusnetz in dir. Über ihn kannst du dein Christusnetz selbst aktivieren und energetisieren und zwar mit deiner bloßen Vorstellung und Wahrnehmung.

Gehe nun in Verbindung mit dem Christuspunkt CA 3. Dafür stelle ihn dir erst einmal nur vor. Nimm wahr, wie schön er in dir erstrahlt. Nun kannst du dich, bist du bereit, mit deinem Atem bewusst mit diesem Christuspunkt verbinden. Stell dir vor, wie du beim Einatmen dich mit dem CA 3 verbindest und beim Ausatmen diese Verbindung stärkst. Du kannst dir vorstellen, dass dein Ausatmen dich ein wenig in diesen Punkt sacken lässt, wie ein Fallenlassen in diese wundervolle stärkende Energie.

Atme weiter in den Aktivierungspunkt und nimm wahr, wann du beginnen kannst, dein ganzes Christusnetz nach und nach zu energetisieren. Stell dir vor, wie du bei jedem Ausatmen die Christusenergie von diesem Aktivierungspunkt aus in dein Christusnetz im Körper fließen lässt. Du wirst merken, dass sich dein Körper nach einiger Zeit anders anfühlt, kraftvoller und stärker. Du kannst diese Energetisierung so lange machen, wie du möchtest. Verweile in dieser wundervollen Stärkung und bade dich darin.

Wenn du fertig bist mit der Energetisierung, bewege deine Hände, Füße, Beine und komm langsam wieder in deine Gegenwart auf irdischer Ebene zurück. Nun bist du vollkommen energetisiert in deinem neuen energetischen Netz in dir, in deinem Christusnetz.